



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

MXCVIII. Schuldverschreibung des Markgrafen Ludwig des Römers für den
Erzbischof Otto von Magdeburg, vom 2. April 1359.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

lute, die er uns darober ghegeben hat, und kumt iz dar czu, dar God vor sie, daz wir ane ehlichen Eruen, di van vns gheborn werden, aue ginghen und storuen, und oft wi Eruen gewonnen, und die ane Eruen storuen und auegingen, so sullen die egenanten Czossen Hus und Stat, lant und lüte, di dar czu horen, ane widersprache und Hinder an den vorgenanten unsen Heren den Marggreuen vallen und steruen und sinen vorgnanten bruder und ere beide Eruen, alle an ire recht erheren: und unse Hobtman, den wir nu haben, und oft wir en auefetzten, den wir denne in sine stat setzen, der und die sullen den vorgnanten Heren und eren Eruen hulden und sweren, wan unse Heren daz van in vurdern und eyschen nach unfern tode, oft wir ane eruen storuen, unde vorbenumede Eruen gewonnen, die och aue gingen ane eruen, daz sie sich denne ane czoch an in holden sullen, alle an ire erheren und en gehorsam sin ane allerleie argelift, und wir unse Eruen und Hobtlute sullen sich an unsen Heren den Herczoghhen van Sachezen halten in pandes wise, die wile unse heren die Marggrafen uns nicht en losen nach der briue lute, die sie under ein ander dar uf ghegeuen haben. Item sollen och unse ehgenanten heren die Marggrauen und ire Eruen, of it darzu kumpt, daz die Czossen Hus und Stat an ihn felt und steruet, alle vorgeschriben steet, unsen Mannen gelden redeliche sculde, die wir oder unse Eruen in schuldig bliuen, die sie redeliche bewiesen mogen, und sullen sie by rechten behalden, als sie by uns sin gewesen. Ghegeuen czu Alden Berlin nach Gottsgebort dritzenhundert Jar imme nuen und vunftigsten Jare, des nehsten Manthages nach der heiligen junefrauen tage funte Scolastiken, under unsen ingefigel.

Original im K. Geh. Kabinet-Archiv 146. M². — Gercken's Cod. VIII., S. 647.

MXXVIII. Schuldschreibung des Markgrafen Ludwig des Römers für den Erzbischof Otto von Magdeburg, vom 2. April 1359.

Wi Ludowich der Romer, van gots gnaden Marggraue tu Brandenborgh vnd tu Luficz, des hiligen Romechen Riks ouerste kemerer, Palanzgreue bi Rin vnd hertoge tu Beyern, Bekennen vor vns vnd unsen liuen brudern Marggreue Otten, daz wir vnsem liben heren vnd Oheme, dem Erwertigen in Gote vater vnd heren, hern Otten, Erzbischof des hiligen gozhuses czu Magdeborgh, sinen nachkomeligen vnd sine Capitele von rechter sculd sculdich sint vier hundert mark Brandenborghs suluers Magdeborges ghewichtis vnd ses mark des siluen siluers vnd gewichtis czu beridende vnd czu bezalende in der stat zu Burgh, Twe hundert mark des seluen siluers vnd gewichtis ane vorczuk vff vnser vrowen taghe lichtmissen, di irst czu kommende is, vnd die andern twe hundert mark vnd ses mark des vorbenanten siluers vnd ghewichtis vff funthe Jacobs tage des grozzen des heiligen apostels, di in der ernde kompt, dar nach irst czu komende nach vnser vorgenanten vrowen tage czu lichtmissen: vnd vff wilchen dessen vorbenanten twen taghen wir

des nicht entetin, vff vnser vrowen tage lichtmissen oder vff sente Jacobs tage, als vorbenant is, So sullen wir vnd wollen von stade an, ane vortzuk vnd ane manunghe, czu Hauelbergh iriten mit vnsern burgen, di hir nach bescreuen stan, vnd dar eyn recht inleger liggen vnd halden, also daz wir vnd sie mit vns keyne nacht von deme sin sullen, wir entetin daz mit irme willen, oder dicz vorbenante gelt enwere en vul vnd al beret vnd bezzalet als vorbescreuen is. Alle desse vorbenante stukke vnd en iklich besundern habe wir ghelobt, vnd gheloben en truwen in desseme brive vnserme vorbenanten heren vnd Oheme von Magdeborgh, sinen nachkomelingen vnd sine Capitele, vnd cze irrer ghetruwen hand den Erbaren heren Gerlage von Honuels Sankmeistere, Friczen von Ploczik Officiale vnser vorbenanten heren vnd Ohemen vnd meister Johannem von Wartpurg Dumheren des vorbenumeden goczhufes czu Magdeborgh, vnd den vesten rittern hern Wernern von Wantfleuen vnd hern Hanse von Wantfleuen, Geren von Byern, Jacobe von Eykendorp, Henrike von Aluenfleuen vnd Cunen Boniken. Auch so gheloben en mit vns vnd vor vns entruwen vnd mit samender hand alle desse vorbenumde stukke, die Edele man Vlrich greue czu Lindowe, Tyderik Morner prouest czu Bernowe, vnd die vesten rittere Haffe von Wedel, Peter von Bredow, Hans von Rochow, vnd Herman von Wulkow vnd die vesten Lude Wedege von Wedel, Henrich von der Schulenborgh, Gunczel von Bertenfleuen vnd Alhard Ror, knapen. Gengen ouch desser vorbenanten burgen Jenech abe binnen delsen vorbenanten cziten, In wilcher desser twier czide daz were; so sullen wir vnd willen en also gut eynen andern burgen von stad an in des stede seczen dar nach binnen den irsten achte wochen, dar en an ghenughe, vnd die sal sinen sunderlichen brieve geben dar vber, daz he globe ghelicher wis als der, die in des stad ghewest is. Dede wir des nicht, so sullen wir vnd willen von stad an ane manunghe czu Hauelbergh iriten mit vnsern burgen, vnd dar nicht vz, wir enhaben en den burgen ghesaczt. Gengen ouch wir binnen desselben abe, des got nicht en wolde; So sullen doch vnse vorbenumden burgen mit desseme vor benanden globde bestriket sin vnd das inleger halden in aller der wise, als vorbescreuen steit. Alle desse vorbenumde stukke vnd der iklich besundern ghelobe wir mit vnsern vorbenumden burgen mit samderhand entruwen stete, vaste vnd vnuorbrochen czu halden ane allerleie gheuerde vnd argelist, vnd hebben des czu vrkunde vnse Inghesegel an dessen brieve laczen hangen. Vnd wir von der gnade gots Vlrich greue czu Lindow, Diderich morner, Prouest czu Bernowe, vnd die vesten rittere Haffe von Wedel, Peter von Bredow, Hans von Rochow vnd Herman von Wulkow, vnd die vesten lude Wedego von Wedel, Henrich von der Schulenborgh, Gunczel von Bertenfleue vnd Alhard Ror, knapen, bekennen in desseme brieve, daz wir vor vnserme vorbenanten heren Ludowich dem Romere, Marggreuen czu Brandenborgh, vnd mit eme gheloben vnd ghelobt haben entruwen vnd mit samenderhand ane argelist, vnserme vorbenanden heren von Magdeborgh, sinen nachkomelingen vnd sine Capitel vnd sinen dumheren vnd mannen, di hir vor by namen bescreuen stan, Alle desse vorbenante dedinghe, stukken vnd artikel, als hir vorbescreuen steit, stete vnd vaste czu halden, vnd hebben des vnse Inghesegel bi vnser vorbe-

nanten heren Inghesegel ghehenget an dessen brief. Wanne ouch daz leste gelt von der vorbenanten summen bezalt is, so sal desse ghegenwordige brif furder mer keyne macht haben. Gegheben czu Sandow, nach gotz bort M. CCC. L. IX. des dynstages nach dem Sontage als man singet letare.

Original im K. Provinzial-Archive zu Magdeburg. — Erhard's Mittheilung in der Abh. das Einlager, Beilage Nr. VIII. in der Zeitschrift für Archivf., Diplom. und Gesch., Bd. I. 299.

MXXIX. Markgraf Ludwig der Römer beurfundet den mit den Herzögen von Pommern Bugslaw, Barnim und Wartslaw geschlossenen Frieden und Vertrag, am 11. Juni 1359.

Wy Ludowjgh der Romer vnd Otto, Brudere, Marggrauen tu Brandenborgh vnd tu Lufitz, des hiligen Romeſchen Riks ouerste kernerer, Palanczgrauen Bi Rin vnd hertogen tu Beyerem, Bekennen openbar, Dat die hogheborn vorſte her Albrecht, Hertoghe tu Mekelenborgh, vnſe liue Swager, tuſchen vns an eyner ſied vnd den hogheborn vorſten Bucflawen, Barnim vnd Wartſlawen bruderen, hertogen tu Stetin, vnſen liuen Ohemen, an der ander ſied ghededinget heft, als hir na geſcreuen ſteid. Dat di hertogen vobenumt vnd ere eruen ſcolen beholden Pozewalk vnd beide Torgolow mit den dorpen vnd mit den gude, als ſi et nü hebben. Were auer, dat vnſe vnd ere ambachtlude oder man twidrachtigh oder ſchelachtigh weren oder worden vmme des gudes en deil, Dar ſcal vnſe vnd ere ſüne nicht vmme ghebroken weſen, mer dat ſcal ſtan vppe hertogen albrechten tu mekelenborgh vorbenumt, tu vntſcheidende mit minne oder mit rechte, eft wi mit den vorgeantem hertogen tu Stetin des nicht kunden vp eyn dragen. Alſolanghe went wi oder vnſe eruen en oder eren eruen geuen vnd bereiden in eyner Summen dritteindufent mark lodighes ſuluers, in lodigheme ſuluere na Colnſcher wicht, oder in golde, oder in Brandenborghſchem ſuluere na der werunghe in dem lande, dar eyn man dem andern mede ghewaren mach: vnd welke tied wi oder vnſe eruen en oder eren eruen di bereidunghe biden, ſo ſcolen ſi ſi vntſan: wi oder vnſe eruen ſcolen auer en oder eren eruen di bereidunghe eyn verdeil iars tu vorne kundigen: vnd di bereidunghe ſcole wi oder vnſe eruen dun, in deſſer wiſ: Wi oder vnſe eruen ſcolen di beredunghe in deſſer ſtede ein, als Prenſlaw oder Jagow, antwerden den vorbenumeden Hertogen oder eren eruen, oder den ienen, den ſi vt ereme rade mit erer vuller macht dartu ſenden. Und wi vnd vnſe eruen, vnd di hertogen vorbenümt vnd ere eruen, ſcolen mit eyn ander di ſuluem bereidunghe van dar mit vnſer beiden macht an beiden ſiden vnd ok an vnſem vnd erem gantzen gheleide are argeliſt an beiden ſiden vnſer eyn dem andern tu gude vuren in dat neſte Slot, dat den vorbenumeden hertogen oder eren eruen hort vnd dat ſi in eren weren hebben, als tu Anclem, oft ſi dat tu den tiden in eren weren hebben, hadden ſi et nicht in eren weren, ſo